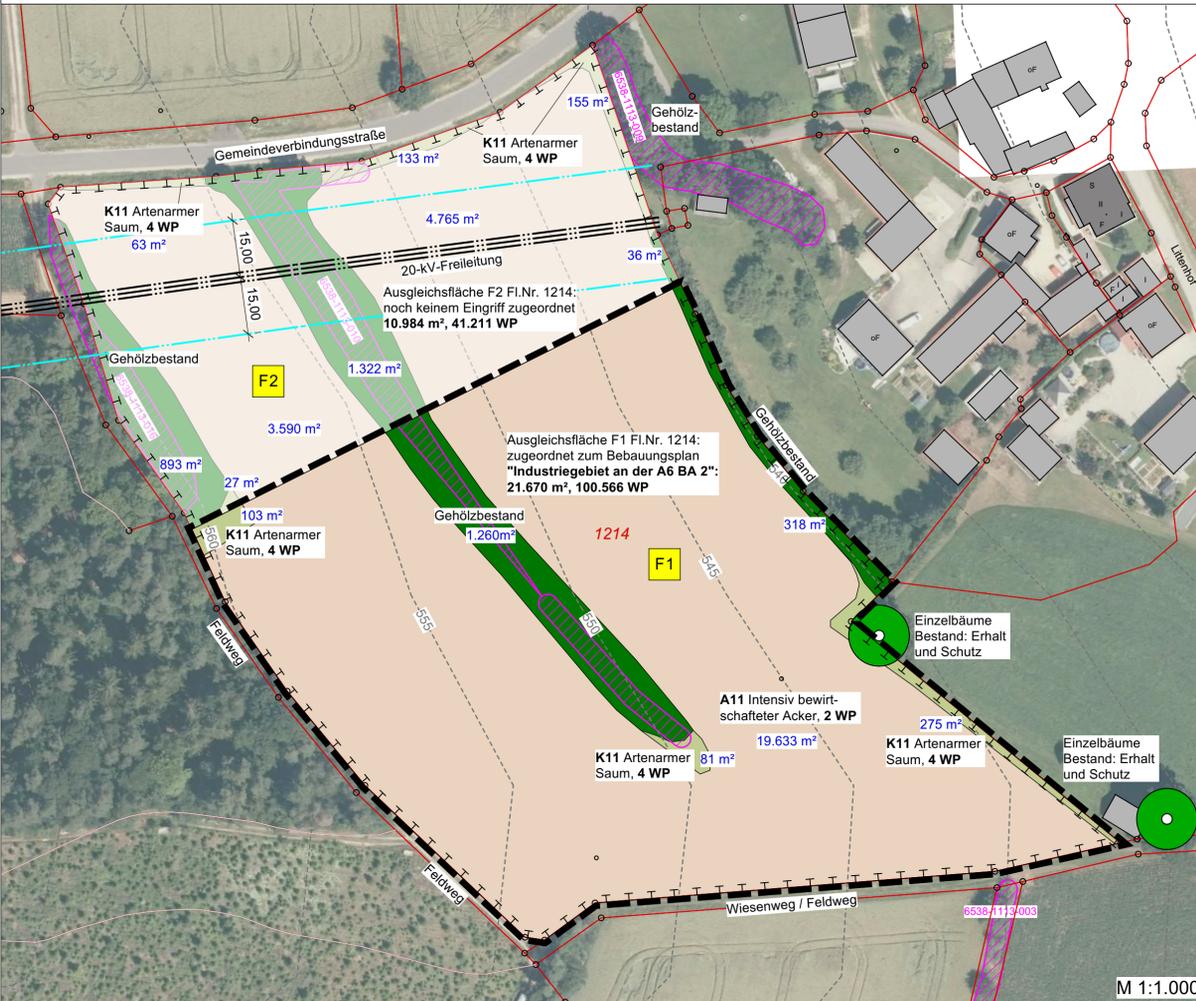


# Ausgleichsplan zum Bebauungsplan mit integrierter Grünordnung "Industriegebiet an der A6 BA II"

Ausgleichsfläche Fl.Nr. 1214 (Teilfläche von 21.670 m<sup>2</sup>), Gmkg. Rottendorf (4851)  
**Ausgangszustand** nach Biotopnutzungstypenliste BayKompV



**Legende Ausgangszustand** nach Biotopnutzungstypenliste BayKompV  
 Ausgleichsfläche Fl.Nr. 1214 (Teilfläche v. 21.670 m<sup>2</sup>), Gmkg. Rottendorf (4851)

- A11 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation
- K11 Artenarme Säume und Staudenfluren
- Gehölzbestände
- Einzelbäume Bestand: Erhalt und Schutz

**Legende Ausgleichsmaßnahmen / Prognosezustand**  
 nach Biotopnutzungstypenliste BayKompV  
 Ausgleichsfläche Fl.Nr. 1214 (Teilfläche v. 21.670 m<sup>2</sup>), Gmkg. Rottendorf (4851)

## A. FESTSETZUNGEN AUSGLEICHSPLAN

Multifunktionale Ausgleichsfläche  
 M1-3: Ausgleichsmaßnahmen nach der Eingriffsregelung  
 A1-3: Artenschutzmaßnahmen

- Umgriff der Geltungsbereiche des Ausgleichsplanes
- Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft: Ausgleichsfläche mit Nummer  
 Unmittelbar nach Satzungserlass sind diese Ausgleichsflächen und -maßnahmen durch die Gemeinde Schmidgaden an das Ökoflächenkataster Bayern des Landesamtes für Umwelt zu melden (Art. 9 Satz 2 BayNatSchG i.V.m. § 17 Abs. 1 BNatSchG). Neben der öffentlich-rechtlichen Sicherung der Maßnahmen in Form des vorliegenden Ausgleichsplans, sind die Maßnahmen auch privatrechtlich im Pachtvertrag für die betroffenen Grundstücke festzulegen.

**M1 / A1: Anlage, Entwicklung und Pflege** einer extensiven Wiese (langfristige Umwandlung Acker in Wiese) durch mehrjährige Ackerbrache mit Selbstbegrünung  
 Die Erreichung des Biotop- und Nutzungstypen **G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland** gemäß Biotopwertliste wird angestrebt.

**Aufwertungsmaßnahmen:**  
 Herstellung einer Brachfläche nach Aberntung der vorhandenen Ackerfrüchte durch Bodenbearbeitung (Saatbettbereitung) auf gesamter Fläche, diese dient zur Aushagerung der Fläche.

In den ersten Jahren bis zur Erreichung einer geschlossenen Vegetationsdecke 1 x jährlich Mahd im Herbst mit Abfuhr des Mähgutes (keine Mulchmahd, keine Schlegelmahd)

Bei starkem Befall von Ackerwildkräutern Schrägabschnitt vor deren Samenreife durchführen. In den ersten Jahren ist eine ständige Beobachtung der Entwicklung der Vegetation der Brachfläche notwendig, um den Befall von Ackerwildkräutern und die Etablierung invasiver Pflanzenarten rechtzeitig zu erkennen. Sollte erkennbar sein, dass durch die Selbstbegrünung keine geschlossene Vegetationsdecke zu erreichen ist, ist die Fläche mit einer zertifizierten regionalen Saatgutmischung (Blumenwiesenmischung) des Ursprungsgebietes 19 Bayerischer und Oberpfälzer Wald, Kräuteranteil mind. 50 % anzusäen. Ca. 6 bis 8 Wochen nach der Ansaat Schrägabschnitt durchführen, Schnitthöhe 5 cm.

**Entwicklungs- und Erhaltungsmaßnahmen:** extensive Wiesennutzung  
 Nach Erreichen einer geschlossenen Vegetationsdecke 2-schürige Mahd mit Erstschnitt um den 15.06. und Zweitschnitt nach dem 15.09., jeweils mit Abfuhr des Mähgutes (keine Mulchmahd, keine Schlegelmahd)

**bei Herstellung und Pflege:** keine Verwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln (Insektizide und Fungizide), keine Bodenbearbeitung, kein Pflegebruch, keine Neuansaat / Narbenerverbesserung  
 Walzen, Schleppen max. 1-mal im Jahr bis Mitte März

**M2 / A1: Anlage, Entwicklung und Pflege** eines umlaufenden Kraut-/Allgrassaumes entlang von Bestandsgehölzen durch mehrjährige Ackerbrache mit Selbstbegrünung bzw. durch Nutzungsumstellung / Änderung des Mahdregimes vorhandener Saumflächen

Die Erreichung des Biotop- und Nutzungstypen **K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte** gemäß Biotopwertliste wird angestrebt.

**Aufwertungsmaßnahmen bei bestehenden Ackerflächen:**  
 Maßnahmen bis zum Erreichen einer geschlossenen Vegetationsdecke siehe Anlage Extensivgrünland

**Aufwertungsmaßnahmen bei bestehenden artenarmen Saumflächen:**  
 in den ersten drei Jahren nach Nutzungsumstellung Mahd der bestehenden Saumflächen 1-mal jährlich im Herbst mit Abfuhr des Mähgutes (keine Mulchmahd, keine Schlegelmahd)

**Entwicklungs- und Erhaltungsmaßnahmen:**  
 Nach Erreichen einer geschlossenen Vegetationsdecke Mahd nicht vor Mitte August, periodische Pflege alle 2 bis 3 Jahre mit wechselnden Abschnitten, die stehen bleiben, Abfuhr des Mähgutes (keine Mulchmahd, keine Schlegelmahd)

**bei Herstellung und Pflege:** keine Verwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln (Insektizide und Fungizide), keine Bodenbearbeitung, kein Pflegebruch, keine Neuansaat / Narbenerverbesserung  
 Walzen, Schleppen max. 1-mal im Jahr bis Mitte März

**M3 / A2: Anlage, Entwicklung und Pflege** einer 2-reihigen Streuobstwiese durch Pflanzung von 22 Obstbäumen alter, regionaltypischer Sorten

Die Erreichung des Biotop- und Nutzungstypen **B432 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausprägung** gemäß Biotopwertliste wird angestrebt.

**Aufwertungsmaßnahmen:**  
 Herstellung Wiesenfläche siehe Anlage Extensivgrünland  
 Pflanzung Obstbäume alter Sorten: Abstand in der Reihe ca. 13 m, Abstand der Reihen zueinander ca. 10 m, Pflanzqualität: Hochstamm, Stammumfang mind. 10-12, Obstarten und Sorten werden vor Pflanzung mit dem Kreisgartenamt Schwandorf (Frau Schmid, Herr Grosser) abgestimmt (Verwendung alter, regionaltypischer Sorten), Schutz der Obstbäume vor Wildverbiss, Verdunstung und Wühlmausfraß mit geeigneten Schutzmaßnahmen

**Entwicklungs- und Erhaltungsmaßnahmen:** extensive Wiesennutzung siehe Pflege Extensivgrünland, regelmäßiger Schnitt der Obstbäume, Biotopholz möglichst belassen

**bei Herstellung und Pflege:** keine Verwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln (Insektizide und Fungizide), keine Bodenbearbeitung, kein Pflegebruch, keine Neuansaat / Narbenerverbesserung  
 Walzen, Schleppen max. 1-mal im Jahr bis Mitte März

**A3: Anlage, Entwicklung und Pflege** von Biotopbausteinen zur Strukturanreicherung

**Aufwertungsmaßnahmen:**  
 Einbringen von Totholz (Wurzelstöcke, liegende Stammabschnitte, dünne Zweige) zur Strukturanreicherung. Biotopbausteine möglichst südexponiert im Bereich der Saumflächen an Gehölzen anlegen. Bei anfallendem Holzmaterial, insbesondere starkvolumige Stammstücke durch Gehölzpflegemaßnahmen der Gemeinde können diese im Laufe der Pflege der Ausgleichsfläche zusätzlich zu alten Strukturen eingebracht werden.

**Entwicklungs- und Erhaltungsmaßnahmen:**  
 ggf. Nachbesserung der Biotopbausteine

## B. HINWEISE

- Biotopkartierung Bayern, Teil Flachland, Erfassung: 2014 mit Angabe der Objektnummer
- 1214 derzeitige Flurstücksgrenzen mit Flurnummern (nachrichtliche Übernahme aus der DFK)
- kV-Freileitung inklusive Schutzzone, 15 m breit, beidseits
- Aufstellen einer Aussichtsbank

## "Industriegebiet an der A6 BA II"

### Ermittlung Ausgleichsumfang Ausgleichsfläche Fl. Nr. 1214 in Wertpunkten (WP)

Maßnahmen Nr.	Flächengröße (m <sup>2</sup> )	Ausgangszustand nach Biotopnutzungstypenliste BayKompV	Prognosezustand nach Biotopnutzungstypenliste BayKompV			Zuwachs WP	Ausgleichsumfang in WP
			Code	Bezeichnung	WP		
<b>F1: Flurstück 1214 (Teilfläche von 21.670 m<sup>2</sup>), Gmkg Rottendorf (4851); zugeordnet zum Bebauungsplan "Industriegebiet an der A6 BA II"</b>							
M1	1520m <sup>2</sup>	A11 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2	G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	8	-1	7
M2	1475m <sup>2</sup>	A11 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2	K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6		6
M2	459m <sup>2</sup>	K11 Artenarme Säume und Staudenfluren	4	K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6		6
M3	2958m <sup>2</sup>	A11 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2	B432 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausprägung	10	-2	8
Bestand	1578m <sup>2</sup>	Gehölzbestände	-	Erhalt Gehölzbestände	-		-
<b>21670m<sup>2</sup></b>							<b>100.566</b>

### F2: Flurstück 1214 (Teilfläche von 10.984 m<sup>2</sup>), Gmkg Rottendorf (4851); noch keinem Eingriff zugeordnet

Maßnahmen Nr.	Flächengröße (m <sup>2</sup> )	Ausgangszustand nach Biotopnutzungstypenliste BayKompV	Prognosezustand nach Biotopnutzungstypenliste BayKompV			Zuwachs WP	Ausgleichsumfang in WP
			Code	Bezeichnung	WP		
M1	7035m <sup>2</sup>	A11 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2	G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	8	-1	7
M2	1320m <sup>2</sup>	A11 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2	K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6		6
M2	378m <sup>2</sup>	K11 Artenarme Säume und Staudenfluren	4	K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6		6
Bestand	2251m <sup>2</sup>	Gehölzbestände	-	Erhalt Gehölzbestände	-		-
<b>10984m<sup>2</sup></b>							<b>41211</b>

\* Abschlag Wertpunkte wegen Entwicklungsdauer (Berücksichtigung Prognosewert)



## PROJEKT | VORHABEN

### Bebauungsplan mit integrierter Grünordnung "Industriegebiet an der A6 BA II" Ausgleichsplan

BAUHERR | VORHABENSTRÄGER

Gemeinde Schmidgaden

Schwarzenfelder Weg 9  
 92546 Schmidgaden



## PLANINHALT

### Ausgleichsplan zum Bebauungsplan mit integrierter Grünordnung "Industriegebiet an der A6 BA II"

PROJEKTNUMMER 329	PLANGRUNDLAGE Digitale Flurkarte und Luftbild, Bayerische Vermessungsverwaltung 2022
PLANNUMMER 329.1	BEARBEITUNG Bo, Nie
MASSSTAB 1 : 1.000	DATUM 14.12.2022

## PLANUNG | ENTWURFSVERFASSER

LICHTGRÜN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
 Linzer Straße 13 | 93055 Regensburg

Tel. 0941 204949-0 | Fax 0941 204949-99  
 post@lichtgruen.com | www.lichtgruen.com

Ruth Fehrmann  
 Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin



Ausgleichsfläche Fl.Nr. 1214 (Teilfläche von 21.670 m<sup>2</sup>), Gmkg. Rottendorf (4851)  
**Ausgleichsmaßnahmen / Prognosezustand** nach Biotopnutzungstypenliste BayKompV



**M2 / A1: Anlage, Entwicklung und Pflege** eines umlaufenden Kraut-/Allgrassaumes entlang von Bestandsgehölzen durch mehrjährige Ackerbrache mit Selbstbegrünung bzw. durch Nutzungsumstellung / Änderung des Mahdregimes vorhandener Saumflächen

Die Erreichung des Biotop- und Nutzungstypen **K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte** gemäß Biotopwertliste wird angestrebt.

**Aufwertungsmaßnahmen bei bestehenden Ackerflächen:**  
 Maßnahmen bis zum Erreichen einer geschlossenen Vegetationsdecke siehe Anlage Extensivgrünland

**Aufwertungsmaßnahmen bei bestehenden artenarmen Saumflächen:**  
 in den ersten drei Jahren nach Nutzungsumstellung Mahd der bestehenden Saumflächen 1-mal jährlich im Herbst mit Abfuhr des Mähgutes (keine Mulchmahd, keine Schlegelmahd)

**Entwicklungs- und Erhaltungsmaßnahmen:**  
 Nach Erreichen einer geschlossenen Vegetationsdecke Mahd nicht vor Mitte August, periodische Pflege alle 2 bis 3 Jahre mit wechselnden Abschnitten, die stehen bleiben, Abfuhr des Mähgutes (keine Mulchmahd, keine Schlegelmahd)

**bei Herstellung und Pflege:** keine Verwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln (Insektizide und Fungizide), keine Bodenbearbeitung, kein Pflegebruch, keine Neuansaat / Narbenerverbesserung  
 Walzen, Schleppen max. 1-mal im Jahr bis Mitte März

**M3 / A2: Anlage, Entwicklung und Pflege** einer 2-reihigen Streuobstwiese durch Pflanzung von 22 Obstbäumen alter, regionaltypischer Sorten

Die Erreichung des Biotop- und Nutzungstypen **B432 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausprägung** gemäß Biotopwertliste wird angestrebt.

**Aufwertungsmaßnahmen:**  
 Herstellung Wiesenfläche siehe Anlage Extensivgrünland  
 Pflanzung Obstbäume alter Sorten: Abstand in der Reihe ca. 13 m, Abstand der Reihen zueinander ca. 10 m, Pflanzqualität: Hochstamm, Stammumfang mind. 10-12, Obstarten und Sorten werden vor Pflanzung mit dem Kreisgartenamt Schwandorf (Frau Schmid, Herr Grosser) abgestimmt (Verwendung alter, regionaltypischer Sorten), Schutz der Obstbäume vor Wildverbiss, Verdunstung und Wühlmausfraß mit geeigneten Schutzmaßnahmen

**Entwicklungs- und Erhaltungsmaßnahmen:** extensive Wiesennutzung siehe Pflege Extensivgrünland, regelmäßiger Schnitt der Obstbäume, Biotopholz möglichst belassen

**bei Herstellung und Pflege:** keine Verwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln (Insektizide und Fungizide), keine Bodenbearbeitung, kein Pflegebruch, keine Neuansaat / Narbenerverbesserung  
 Walzen, Schleppen max. 1-mal im Jahr bis Mitte März

**A3: Anlage, Entwicklung und Pflege** von Biotopbausteinen zur Strukturanreicherung

**Aufwertungsmaßnahmen:**  
 Einbringen von Totholz (Wurzelstöcke, liegende Stammabschnitte, dünne Zweige) zur Strukturanreicherung. Biotopbausteine möglichst südexponiert im Bereich der Saumflächen an Gehölzen anlegen. Bei anfallendem Holzmaterial, insbesondere starkvolumige Stammstücke durch Gehölzpflegemaßnahmen der Gemeinde können diese im Laufe der Pflege der Ausgleichsfläche zusätzlich zu alten Strukturen eingebracht werden.

**Entwicklungs- und Erhaltungsmaßnahmen:**  
 ggf. Nachbesserung der Biotopbausteine

- M2 / A1:** Anlage eines ca. 5 m breiten umlaufenden Kraut-/Allgrassaumes entlang von Bestandsgehölzen durch mehrjährige Ackerbrache mit Selbstbegrünung oder Änderung des Mahdregimes
- K122** Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte, **6 WP**
- A1:** Kleinsäuger / Bodenbrüter: Schaffung neuer Lebensräume und Förderung des Nahrungsangebots durch Entwicklung einer artenreichen Insektenwelt
- A1:** Insekten: Langfristige Entwicklung von Extensivgrünland zur Förderung der Lebensräume für Insekten.
- Potentielle Zielarten / Artengruppen: z.B. Feldgrille, Bluthänfling, Stieglitz, Grünspecht (Ameisen als Nahrungsangebot)

M 1:1.000